



**Generalversammlung 2011
am Samstag, 28. Mai 2011 auf der Ufnau**

Jahresbericht des Präsidenten

Liebe Ufnau-Freunde

Mit dem Leitspruch „Abwarten und Tee-Trinken“ habe ich vor einem Jahr die Generalversammlung 2010 eröffnet. Der Leitspruch bezog sich auf das **Bewilligungsverfahren der Ufnau-Projekte 2009**. Inzwischen haben die kantonalen Bewilligungsinstanzen positive Entscheide getroffen. So konnte der Gemeinderat Freienbach mit GRB 529 vom 23. September 2010 die eingereichten Gesuche bewilligen.

Was allerdings zu befürchten war ist dann eingetroffen.

Die Einsprecher haben gegen die erteilten Bewilligungen Ende Oktober 2010 beim kantonalen Verwaltungsgericht Beschwerde eingereicht. Der Rechtsvertreter des Klosters Einsiedeln, Rechtsanwalt Sergio Giacomini, hat mit massgeblicher Unterstützung von Ruedi Späni, Daniel Landolt und Markus Ruoss auftrags der Bauherrschaft eine ausführliche und überzeugende Vernehmlassung eingereicht mit den Anträgen die Beschwerden abzuweisen und die Entscheide von Kanton und Gemeinde zu bestätigen.

Mit Freude und Genugtuung nahm man im April 2011 vom positiven Entscheid des Verwaltungsgerichtes des Kantons Schwyz III 2010 192 Kenntnis. Die Verwaltungsbeschwerde wurde abgelehnt und die erteilten Bewilligungen geschützt.

Aber unser Rechtsstaat sieht bekanntlich noch eine weitere Instanz vor. Mit Bekanntgabe des Entscheides wurde von einem Exponenten der Gegnerschaft der Gang nach Lausanne lauthals verkündet. Beschwerdeberechtigt ist jedoch nur die Organisation **Aqua Viva**. Hier entscheidet der Vorstand über einen Weiterzug. Seit gestern Freitag ist bekannt, dass Aqua Viva beim Bundesgericht Beschwerde gegen den Entscheid des Verwaltungsgerichtes eingereicht hat.

Es ist m.E. schon merkwürdig, dass eine beschwerdeberechtigte Umweltorganisation, deren angestammtes Tätigkeitsfeld der Schutz der Seen und Fliessgewässer ist, sich hier in einen Streit einlässt, ob der traditionelle Gastwirtschaftsbetrieb künftig in einem nahen Solitärbau oder in einem Anbau geführt werden soll. Ich kann nicht verstehen, dass sich der Vorstand von Aqua Viva von Einzelpersonen für deren persönlichen Ansichten vor den Karren spannen und missbrauchen lässt!

Eigentlich müsste doch das **Tätigkeitsfeld der ökologischen Aufwertung** auf der Ufnau das Interesse von Aqua viva wecken! Hierzu kann nämlich einiges berichtet werden. Die Bearbeitung des Pflegeplans für die Bereiche Landwirtschaftsland, Wald und Uferbiotope ist soweit fortgeschritten, dass dieser jetzt in die konkrete Umsetzungsphase kommt. Ich danke den Vertretern des Kantons, dem landwirtschaftlichen Pächter und dem Öko-Planer für die konstruktive Zusammenarbeit.

Im Kontext des Pflegeplans haben im vergangenen Jahr 4 Begehungen stattgefunden! Die Kosten für den Pflegeplan werden vom Kloster getragen. Der Kanton leistet Beiträge in der Grössenordnung von 30%! Nach zwei Jahren werden allenfalls Anpassung am Pflegeplans vorgenommen.

Langzeitbeobachtungen / Erfolgskontrollen / Wissenschaftliche Bearbeitung

Die wissenschaftliche Untersuchungen der Entwicklungsprozesse in der regenerierten Flachwasserzone, das sog. Monitoring, wurde durch die Firma Aquabug im Jahre 2010 fortgesetzt. Mit einer Steinfliegenspezialistin und einem Eintagsfliegenspezialisten sind die Funde aus der Lichtfangaktion im letzten August ausgewertet worden. Sehr erfreulich ist, dass die seltene grosse Eintagsfliege *Ephemera glaucops*, die im Jahr 2009 erstmals am Zürichsee entdeckt wurde, auch im Jahr 2010 als adultes Insekt wieder beobachtet wurde.

Im August 2011 werden wiederum **Tauchgänge** durchgeführt. Dabei wird die Entwicklung der Sedimentation von Feinpartikeln hinter den Wellenbrechern untersucht. Im Weiteren soll auch die Frage nach der Bedeutung der erfolgten Revitalisierung als Modell für die Verbesserung der Uferhabitate und die Entwicklung der Biodiversität im Zürichsee untersucht werden.

Im Weiteren wird im Spätsommer 2011 eine Erfolgskontrolle zur Entwicklung der **Ufervegetation bzw. des Schilfröhriches** im Bereich der erfolgten Seeufer-Regeneration durchgeführt!

Katharina Weber aus Altendorf hat im Rahmen ihrer Semester-Arbeit an der ZHAW zum Thema: „**Raumbezüge der Inseln Ufnau und Lützelau zum angrenzenden Festland für ausgewählte Tiergruppe**“ die folgenden Fragestellungen bearbeitet:

- a) Wie sind Tagfalter, Heuschrecken, Landschnecken und Kleinsäuger auf die beiden Inseln gelangt.
- b) Bieten die beiden Inseln genügend Fläche und Lebensraum, dass sich diese Populationen über längere Zeiten erhalten können!

Dabei hat sie aus Untersuchungen zu Seespiegelschwankungen im Zürichsee feststellen können, dass zur Römerzeit die beiden Inseln mit dem Festland verbunden waren und im Hochmittelalter bis zu Beginn des 19. Jhdt. der mittlere Wasserstand rund einen Meter tiefer lag als heute. Dies bedeutet, dass im Laufe von rund 1000 Jahren, während Trockenperioden, immer wieder für kürzere Zeit Landverbindungen zu den Inseln bestanden haben. Es ist anzunehmen, dass viele der heute auf der Ufnau und Lützelau lebenden Tiere in dieser Zeit auf die Inseln gelangt sind!

Führungen Insel Ufnau im Jahre 2010

Mitglieder unseres Vereins haben im Sommerhalbjahr 2010 insgesamt 14 Führungen unentgeltlich übernommen. Total flossen der Vereinskasse Gagen im Wert

CHF 3350.- zu! Ich danke allen Kolleginnen und Kollegen, die sich hier engagiert haben. Es sei erwähnt, dass die Referenten für eine Führung mit Hin und Rückfahrt stets 3 – 4 Stunden Zeit aufwenden müssen.

Fürs Jahr 2011 sind bis jetzt 10 Führungen angemeldet.

Dem **Bericht der Kirchenverwaltung Ufnau** für das Jahr 2010 kann entnommen werden, dass im vergangenen Jahr auf der Ufnau 18 Trauungen, 10 Gottesdienste und Besinnungen sowie 2 Konzerte stattgefunden haben.

Für das Jahr 2011 sind bereits 16 Trauungen sowie 8 Andachten und ökumenische Abendgebete angemeldet.

Mit Freude darf vermerkt werden, dass Beat und Rösli Lötscher auch im Jahre 2010 für die Öffnungs- und Reinigungsdienste keine Rechnung stellten. Herzlichen Dank für diese wertvolle Mithilfe! Ebenso sei die gute Zusammenarbeit mit dem Pfarramt Pfäffikon erwähnt und verdankt.

Zum **Adelheidstag**, am 16. Dezember 2010 lud das Kloster die verschiedenen Vereinigungen und Stiftungen zu einem Informationsaustausch ein. Abt Martin war Gastgeber. Er berichtet in gekonnter Art über die Herausforderungen, die sich einem Kloster in der Grösse und der Bedeutung von Einsiedeln im Alltag stellen. Die Vertreter der Fördervereinigungen berichteten über ihre Tätigkeiten. Der Informationsaustausch wird allseits geschätzt. Abt Martin dankte den Anwesenden mit der Bitte, diesen Dank auch den Mitgliedern der Vereinigungen zukommen zu lassen.

Arbeitseinsätze / Holzschlag 2011

Am Samstag, 19. Juni 2010 stand der Lions Club Ufnau bereits zum 5. Mal auf der Ufnau im Einsatz. Die Leitung oblag dem landwirtschaftlichen Pächter Josef Häcki. Bekämpfung der Neophyten und Ufer-Entrümpelung standen auf dem Programm. Bei nassem Schafskälte-Wetter wurde gute Arbeit geleistet bis die Helferinnen und Helfer vollkommen durchnässt waren. Der verdiente z'Mittag wurde vom Kloster offeriert.

Im vergangenen Herbst erfolgte zusammen mit Vertretern des Amtes für Wald und Naturgefahren und des Amtes für Natur, Jagd und Fischerei ein Rundgang.

Ziel war es, Eingriffe im Bereich Wald und Ufergehölze, wie sie im Pflegeplan vorgeschlagen wurden, zu besprechen und vorzubereiten.

Anfangs März wurden dann die festgelegten Holzschlagarbeiten durch den Forstdienst des Klosters ausgeführt. Am 16. März 2011 erfolgte im Rahmen eines Arbeitseinsatzes mit Schülerinnen und Schüler der Kantonsschule Ausserschwyz

die Räumung der Holzschläge. Im Bereiche des Westufers wurden die Kopfweiden gestutzt und der Ufersaum der Ufnau musste einmal mehr entrümpelt werden.

Jung und Alt fragen sich dabei stets: „Woher kommt immer wieder dieser Güsel?“

Die Gemeinde Freienbach übernimmt in verdankenswerter Weise jeweils die Aufwendungen für die Verpflegung der Frau- und Mannschaft!

Ausblick

Am Samstag 25. Juni 2011 findet der 6. Arbeitseinsatz mit dem Lions Club Ufnau statt. Schwerpunkte des Arbeitseinsatzes sind einmal mehr: Bekämpfung der invasiven Neophyten und Ufer-Entrümpelung.

Am 3. Juli findet die traditionelle Ufnau-Wallfahrt der Pfarreien Freienbach und Pfäffikon statt. Unser Verein wird wiederum im gewohnten Rahmen präsent sein.

Mit grosser Freude kann ich abschliessend über ein musikalisches Werk das im Herbst 2011 zur Aufführung gelangen wird berichten. Die Harmonie Freienbach erteilte im Rahmen ihres 100-Jahre Jubiläum an Fabian Römer, Musiker und erfolgreicher Filmmusikkomponist aus Freienbach, den Auftrag, ein programmfüllendes Werk mit dem thematischen Inhalt „Ufnau – Isola sacra“ zu komponieren. Die Musik soll mit Bildern und Texten ergänzt werden.

Als Vereinsmitglied werden Sie eine Einladung erhalten.

Schlussbetrachtung

Ich gebe meiner Hoffnung Ausdruck, dass im Beschwerdeverfahren auch die dritte Instanz, das Bundesgericht in Lausanne, den im Jahre 2009 eingereichten Projekte die Rechtmässigkeit zuspricht und die Entscheide von Gemeinderat, Regierungsrat und Verwaltungsgericht schützen wird. In der Zwischenzeit heisst es noch einmal:

Abwarten und Tee trinken!

Die Insel Ufnau ist nach wie vor ein beliebtes Ausflugsziel. Viele Gäste erfreuen sich an der einzigartigen Atmosphäre. Auch wir Ufnau-Freunde dürfen uns immer wieder in beschaulicher und heiterer Stimmung an den kulturellen Qualitäten und der Gastfreundschaft auf der Insel Ufnau freuen. Das möge auch in Zukunft so sein!

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit!

Fredy Kümin, Präsident